

für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Auslieferung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Aufschlaggebühren. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnisse unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. Für unbesagte eingetragene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg.“ gestattet. Druckerei der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnenten-Abteilung Nr. 1133.

Saale-Zeitung.

Funfundvierzigster Jahrgang.

werden die Expeditions-Kontaktsche oder deren Raum mit 30 Pf., welche auch Halle mit 20 Pf. berechnet und in untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Retaken die Zeit 75 Pf. für Halle, auswärtig 1 Ml.

Erscheint täglich pränum., Sonntag und Montag annal.

Redaktion und Druck-Verlag: Halle, Gr. Sandb. 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

„Die Konservativen.“

(Diskussionsabend des „Nationalliberalen Vereins“ und des Vereins der „Jungliberalen“ in Halle a. S.)

Dieses gewiß aktuelle Thema hatte zum dritten Diskussionsabend der beiden liberalen Vereine eine betriebsmäßig stattliche Zahl von Besuchern angezogen, daß nicht nur der geräumige Saal, sondern auch die Tribünen des „Neumarkt-Schützenhauses“ voll besetzt wurden. Der Vorsitzende des Nationalliberalen Vereins, Herr Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. Keil, eröffnete die Versammlung mit der Feststellung, daß die bemerkenswerte Beteiligung an den Diskussionsabenden mit auf den Umstand zurückzuführen sei, daß man — wie auch die beiden vorangegangenen Vorträge gezeigt haben — hier gewiß ist, in objektiver Weise sich mit den gegenwärtigen Parteien auseinanderzusetzen.

Der Referent, Herr Generalsekretär Braumann aus Magdeburg, zeichnete zunächst in scharfen Zügen ein anschauliches Bild von der Zusammenfassung der heutigen konservativen Partei, ihrem Charakter, ihrem Programm, führte seine Feststellungen durch die Darlegung der Parteienentwicklung und schloß seinen auch in der Form lebhaft ansprechenden Vortrag mit einem Ausblick auf die künftige Stellung der Nationalliberalen zu den Konservativen.

Die konservative Partei von heute setzt sich hauptsächlich aus vier Gruppen zusammen: 1. einer feudalen; dem Adel, 2. einer agrarischen; der Landbesitzer, 3. einer governmentalen; der Lehren, Geistlichen, Beamten, 4. einer „mittelschichtlichen“; den Handwerklern. Die beiden Brennpunkte, in die alles konservative Denken und Handeln zusammenfällt, bilden die religiöse Weltanschauung und das Prinzip der Autorität. Im Gegensatz zur nationalliberalen Partei kann man die Konservativen als „antagonistische „Mittelpartei““ anpreisen, da sie in einer bestimmten Volksschicht ihren Grund haben, dem Adel, dessen politische Grundanschauung sich etwa darstellen läßt durch die bekannte Forderung: „Schuler, bleib bei deinem Meister!“

Redner erweiterte dann die konservativen Weltanschauung, wie sie sich zusammensetzt aus der Stellung der Partei zur Verfassung, zu den Fragen des Rechts, Gesellschafts- und Wirtschaftslebens und den Kulturaufgaben. 1. Die konservative Partei betont die „christliche Weltanschauung“, tritt ein für eine Gliederung des Volkes in Stände, vertritt hartnäckig das Prinzip der „gottgewollten Abhängigkeit“, schließt vor allem die Rechte der Krone und will daher nichts wissen von Ministerverantwortlichkeit und — parlamentarischer Regierung. Aus ihrer unbefruchteten Königstreue leiten die Konservativen eigentümlicherweise das Recht ab, nach Befinden auch in scharfer Opposition zum Königtum zu treten. An Stelle des Reichstagswahlrechts, das sie, wenn sie könnten, sofort beseitigen würden, schwebt ihnen als Ideal ein ständisches Wahlsystem mit „Wahlkreisgeometrie“ vor.

Sie verstehen weiter das Prinzip der Rechtsungleichheit. Bei ihnen gilt nicht „gleiches Recht für alle“, sondern die Rechte am Saale sind nach den stets verschiedenen Leistungen für den Staat zu bemessen. Die Partei hat sich stets für Ausnahmegerichte ereifert. Sie fordert „besondres Recht“ gegenüber dem römischen, die Einzelnen und die Stände nicht gleich sind, können sie auch nicht gleichgestellt werden. An der Spitze des konservativen Gesellschaftsbaues steht deshalb der Adel, die „oberste“ Schicht der „geborenen Führer“; diejenige Gesellschaftsklasse, die unter Berufung auf ihre „mohlerworbenen Rechte“ in der Weltanschauung ihrer Ansprüche auf Bevorzugung im Heere, Diplomatie und den obersten Beamtenstellen auf das Prädikat „bescheiden“ verzichtet. Die Nationalliberalen weisen durch die billige Anerkennung der Tatsache, daß besonders der preussische Adel dem Staate eine große Anzahl fähiger Köpfe und verdienstvoller Männer geschenkt hat, den Vorwurf des Neides oder gar Hasses gegen diese Schicht als vollkommen unbegründet zurück; sie wenden sich nur dagegen, daß der Adel dieses Recht weiterhin beansprucht, weil ja das Bürgerertum an Längigkeit ihm jetzt allermindestens nicht nachsteht und unsere Zeit gegenüber den Bourgeois von Stand und Geburt die persönlichen Fähigkeiten als ausschlaggebend maßgebend erachtet. Der konservative Agrarstaat sucht die ganze Kraft des Staates in der Landbesiedelung, ihrer sittlichen und körperlichen Kraft. Sie bildet die eigentliche Grundlage der Arme. Sie ist des Staates Rückgrat. Für Handel und Industrie gelten die Konservativen — wenigstens früher — „minimales Interesse! In Kapital und Börse sehen sie — unter Verkenning ihrer nationalen Notwendigkeit — die Quelle alles Unheils. Das Handwerk aber suchen sie zu stützen, besonders durch den Kampf gegen die Warenhändler.

Ihre Kulturpolitik erstrebt eine „aristokratische“ Kultur, die das Volk auch geistig in einer abhängigen Weise erhalten wissen will, die Kirche über

die Schule setzt, jedem Berufe nur ein bestimmtes Maß von Bildung gewährt. Der Zutritt der Volksschullehrer zu den Universitäten erscheint den Konservativen als strafbare Anmaßung. Der Fortbildungsschule sind sie abhold. Der Landlehrer war ihnen früher der bestgeeignete Mann, vor allem deshalb, weil er zu viel Bildung ins Volk trug!

Während die soziale Frage für uns vor allem eine Magenfrage ist, bildet sie für die Konservativen eine sittliche, indem sie die wirtschaftliche Not durch Hebung des sittlichen Niveaus zu beseitigen suchen. Für die „Kreuzzeitung“ ist der soziale Notstand nur eine Folge des gesteigerten Lebensgenusses. An der Arbeiterfrage ist die Partei eifrig mitgearbeitet, dabei aber grundsätzlich das „Rand“ geschont, während sie der Industrie die Gesamtlast aufbürdete.

Die geschichtliche Betrachtung der konservativen Partei ging aus von der politischen Lage nach 1815, aus deren politischer Stagnation sich drei Parteigruppen durch ihr politisches Interesse herozöben.

1. Eine absolutistische mit dem Schweizer von Haller an der Spitze wandte sich gegen Naturrecht und Volkssouveränität, stellt in Anlehnung an den Standpunkt des Sonnenkönigs („l'Etat c'est moi“) den Fürsten und seine Familie als den Zweck des Staates hin.
2. Eine „Partei der historischen Rechte“ der Niebuhr und Dahlmann, verachtet alle geschriebene Verfassung, verteidigt das Gewohnheitsrecht und die alte Ständeversammlung.
3. Eine konstitutionelle um den Freiburger Kotze tritt ein für Naturrecht, Souveränität des Volkes, Gleichheit vor dem Gesetz.

Die Zeit der süddeutschen Verfassungskämpfe zeigt Widersprüche auf, indem ein liberales Regiment nur in den kleinen Staaten durchführbar war, während die größeren sich der Befreiung des Volkes entgegenstemten. Als eigentliche Gründer der konservativen Partei sind die beiden Brüder von Gerlach anzusehen. Die Partei hat sich erst konsolidiert im Kampfe mit dem Liberalismus der 40er Jahre; 14 Tage nach dem Sturme auf das Berliner Zeughaus erfolgte die Gründung der „Kreuzzeitung“. Die „Kreuzzeitungspartei“, wie seitdem die konservative Partei mit Recht genannt wird, ist eine Gründung des „Feudalismus“, der nach L. v. Gerlach seinen hohen politischen Beruf darin erblickt, „die ganze Nation zu adeln!“ Die ursprüngliche abtliche Reinkultur „degenerierte“ allmählich durch Zuwachs aus den breiteren Volksschichten, die sich erstarkten aus der Zugkraft des Parteiprogramms, teils durch die Gründung des Bundes der Landwirte, nicht zum mindesten auch durch das starke Anwachsen der Sozialdemokratie. Das konservative Parteiprogramm übte eine Zugkraft aus:

1. Durch die christliche Weltanschauung auf die christliche Ethik; 2. durch die Betonung des Autoritätsprinzips auf die Staatsbeamten; 3. durch seine antikapitalistische Tendenz auf die Handwerker; 4. durch seine Rechtsauffassung auf die Antikemiten; 5. auf seine Betonung des gebundenen Menschenverstandes gegenüber dem „Intellektuellen“ — die wertwürdigerweise seit je „liberal“ gewesen sind (!) — die geistig Behaglichen oder Schlichteren; 6. durch seine Bevorzugung der Landwirtschaft — die Bauern, die zwar — ganz besonders auch in unserer Provinz Sachsen — zunächst liberal waren, aber durch die wirtschaftlichen Vorteile, die ihnen der neugegründete Bund der Landwirte in Aussicht stellte, ins konservative Lager abschwanden.

Diese erste Periode in der Geschichte der konservativen Partei findet ihren Abschluß mit dem Jahre 1871, das mit der Reichsgründung auch einen Wendepunkt für die Partei bildet. Die Einigung der deutschen Stämme, die Verwirklichung einer liberalen Idee, war nicht nach dem Geschmack der Konservativen, die Preußen nicht in Deutschland aufgehen lassen wollten“, die schon 1848 mit dem Angebote: „Wir gute Großen für einen Kaiser“, die „liberale Kaiseridee“ zu verhöhnen suchten und auch für die von gewöhnlich echt nationaler Begeisterung getragenen Bestrebungen der Turner, Schützen und Gesangsvereine in der Folgezeit nur billigen Spott übrig hatten. Sie erstrebten dagegen den alten Bund auf altdänischem Prinzip. Schon das Wort „national“ war ihnen verhaßt. Eine noch ziemlich junge Behauptung der Konservativen, „daß sie noch nie an der Verfassung gerüttelt hätten“, widerlegte schlagend durch den Hinweis auf die hartnäckig wiederholten Versuche der Partei in der Zeit von 1851—1857, besonders die Grundartikel 42, 4, 12 der preussischen Verfassung aufzuheben. 1857 erzielte die Partei mit 181 von 352 Abgeordneten die Mehrheit. Seit 1858 aber zeigte sie einen merkwürdigen Rückgang, veranlaßt durch den Thronwechsel, die ausgesprochen partikuläristische Haltung in der österreichischen Frage und besonders auch durch die Stärkung des Liberalismus. Der verhängende Bruch mit Bismarck, den die Konservativen ebenso büßen mußten wie 1878 die Nationalliberalen, erwies eine starke „Verfälschung“ der Partei, die in ihrem blinden Dogmatismus ihrem Führer nicht mehr zu folgen vermochte. Die damaligen Redungen der „Germania“ erzeugten die ersten zentrumsfreundlichen Umwandlungen der Konservativen. 1866 spaltete sich die Partei

der Freikonservativen ab, die die „Forderung des Tages“, die rücksichtslose Unterstützung der nationalen Einigungspolitik Bismarcks, auf ihre neue Fahne schrieb. Die Konservativen sind also, wie erwähnt, nicht die Begründer der deutschen Einheitspartei, sondern die Anfeindungen Bismarcks in den Jahren 1871—1878 (Kall Armin, Bleidreier usw.), die durch frühere Betonung der deutsch-nationalen Forderungen herbeigeführte Spaltung in alt- und neukonservativ und die 1876 erfolgte Gründung der heutigen deutschen konservativen Partei, deren erstmalig aufgestelltes Programm den Eintritt in eine „neue Ära“ befähigen sollte. Als Hauptpunkte dieses 1876er Programms erschienen:

1. Anerkennung der Reichsverfassung, aber starke Betonung der Stammeseshandigkeit; 2. Selbstverwaltung, aufgehoben nicht auf das allgemeine Wahlrecht, sondern auf die natürlichen Ständegruppen; 3. Pflege des religiösen Lebens, besonders auch durch Festhalten an der konfessionellen Volksschule; 4. Abgabe an den Kulturkampf (den sie zum Kampfe gegen das Christentum überhaupt zu steuern suchten und damit wahre Objektivität vermissen lassen).

Referent erwähnte weiter das wechselnde Verhältnis unserer großen Sozialpolitiker Wagner und Schmoller zur Partei, die stets zögernde, zaghafte Unterstützung Bismarcks in seiner Schutzpoli, Sozial- und Kolonialpolitik, welche letztere sie als ihrer Heimatpolitik feindschaffend ansahen, das Zusammenstreifen mit dem Zentrum in der „Frankensteinischen Klausel“, das auf die Zentrumshegemonie von 1881—1884 folgende Kartell mit den Nationalliberalen, die Machinationen Stöckers gegen Bismarck, die u. a. dazu führten, daß der neue Kaiser die „Kreuzzeitung“ aus dem Schlosse wies, die Handelsverträge, die alle mit einer größeren Anzahl konservativer Stimmen angenommen sind, die durch die Stellung des Kaisers zu Caprivi und dem bismarckischen Schulgesetzvertrag erzeugte Gärung gegen die Regierung, welche im „Tivoli-Programm“ ihren Ausdruck fand und die Partei in offene Kampfstellung gegen den Thron (Fronde) führte. Von da ab erschienen drei Richtungen der Partei: die um Stöcker, die Antisemiten, der Bund der Landwirte. Vier Hauptgeschäftspunkte treten jetzt hervor:

1. Die Heberföhrung der Partei durch den Bund der Landwirte, 2. die Sinnigung zum Zentrum, 3. der durch das Gefühl der Macht erzeugte Widerstand gegen die Krone („Kameradschaft“), 4. der ungezügelt wille zur Macht, jene „Stelndachtigkeit“, von der die Liberalen etwas gebrauchen könnten! Die Gleichheit der Interessen in Kirchen- und Schulpolitik, wie auch in der Wirtschaft- und Sozialpolitik, der gemeinliche „christliche Boden“ der Weltanschauung brachte es auch in der letzten Zeit mit sich, daß sich „Konservative und Zentrum öfters zufällig trafen!“

Zur Stellungnahme der Nationalliberalen gegen die Konservativen übergehend, betonte der Redner unter Beifall der Versammlung, daß die Empörung des deutschen Volkes gegen die konservative Partei nicht entstanden sei aus der Steuerreform, sondern daraus, daß die Konservativen durch ihre Verbrüderung mit dem internationalen, weil internationalen Zentrum den nationalen Willen durch zerrüttete Vorhänge des ultramontanen Papismus beleuchten mit grellen Schlaglichtern die politische Situation, die Fürst Bismarck vorausahnte, und wägen auf die Schultern der Partei eine schwere Verantwortung, die als deutshonationale Partei doch auch gegen diesen so gefährlichen zu führenen Feind eine entschlossene Kampfstellung einnehmen müßte! Redner führt dann zum Schluß unter starkem Beifall der Versammlung aus:

Wir verlernen nicht die starken, tragfähigen Elemente in der konservativen Partei, wir halten eine konservative Partei in unserem Staatsleben sogar für notwendig; wir sind auch ein gutes Stück Weg mit den Konservativen zusammen gegangen, aber jetzt sind sie, geleitet durch übertriebene Konienz und einfaht in bedauerliche Abwegenslosigkeit, auf falschem Wege, wenn sie den ultramontanen Denken des Deutschtums Schwergedienste leisten. Erst, wenn die Konservativen geschlossen den Kampf gegen den gefährlichsten inneren Feind aufnehmen, ist an ein Zusammengehen der Nationalliberalen mit ihnen zu denken!

In folgenden, langandauernden Beifallstundgebungen zeigte die Versammlung ihre Zustimmung.

Die Diskussion

Über den Vortrag gestaltete sich sehr lebhaft, da mehrere bekannte Redner der konservativen Partei mit nur allzu verständlicher Miße das Verhalten ihrer Partei zu recht fertigen versuchten. Die Debatte eröffnete Herr Prof. Dr. Euchsand, dessen längere, oft etwas selbst ammutende Ausführungen die Versammlung zu wiederholten Ausbrüchen der Heiterkeit veranlaßten und die neben ganz vereinzelten Beifallszeichen fast unabwärend den oft förmlichen Widerspruch der Versammlung herausforderten, der zuletzt in lebhaften „Schulrufen“ sich auslöste. Redner verteidigte die „gottgewollten Abhängigkeiten“, hobte sogar den alten Platon aus dem Grabe, suchte durch dessen Ausführungen in seinem „Staate“ über die Notwendigkeit eines herrschenden „ersten“ Geschlechts das immer noch lebende „prae“ des Adels zu küssen, berührte die Stellung der Konservativen zur Verfassung, zum Wahlrecht, zur Ausnahme-



Die Stiftungsurkunde enthielt unter anderem die Bestimmung, daß von den Jinsen zwei Grabstätten der Familie des Stifters zu unterhalten seien, der Rest der Jinsen aber zum Zwecke der Verbesserung des hinter dem Markthaus in Herbst belegenen Stadtteils in Gestalt von Bauprämien zu gewähren sei. Das Erblichkeitsurteil erbob von der Schenkung noch 14 Prozent Steuer mit der Begründung, daß dieselbe, da ein Teil der Jinsen für die Erhaltung der Grabstätten Verwendung finde, nicht ausschließlich gemeinnützigen Zwecken gewidmet sei, sonst wären nur 5 Prozent Steuer zu erheben gewesen. Die Entscheidung wurde auf die Beschwerde des Magistrats zu Herbst von dem Herzoglichen Staatsministerium bestätigt. Daraufhin klagte die Stadt Klagenfurt an und das Landgericht Osnabrück und das Oberlandesgericht Klagenfurt entschieden auch zugunsten der Stadt, das Reichsgericht jedoch bestätigte endgültig die Ansicht des Fiskus.

Vermisch.

Leipzig, 1. Febr. Seit gestern nachmittag wird der Kreisgerichtsrat Eberhard Weller vermisst. Man nimmt an, daß er seinen Tod in der Wiese gefunden hat, da man seinen Mantel am Ufer des Julius auffand.

Der Vermisste hat gestern auch drei Verhandlungen teilgenommen, in denen er Referate erlasste. Heute wurde er zur Urteilsverkündung in verschiedenen Prozessen verurteilt.

Streit.

Eisenburg, 1. Febr. Wegen Klärung der Organisation sind heute 400 Arbeiter der Deutschen Zellulosefabrik Aktiengesellschaft in den Streit getreten. Etwa hundert arbeiten noch. Auch in anderen Betrieben ist die Stimmung unter den Arbeitern kritisch.

Die Mordtat eines Trantenbodes.

Jensenburg, 2. Febr. Der Mörder Becker hat dem Staatsanwalt ein vollständiges Geständnis abgelegt. Dieser sowie eine Gerichtskommission aus Verriegerode waren am Samstag dort angekommen. Hier ertrugen sie und hatten alsdann den Tatbestand aufgeschrieben.

Die Tat hat Becker bei vollem Bewußtsein begangen und zwar in der Zeit gegen 7 Uhr abends. Er gab an, er sei auf Strümpfen in das Zimmer gegangen, wo alle vier Familienmitglieder anwesend waren. Zuerst stürzte er sich auf seine Frau und verlegte ihr einen heftigen Schlag mit dem Beil. Hierauf erhielt die Schwiegermutter ebenfalls mehrere Schläge an die linke Kopfseite; sie fiel bewußtlos zu Boden. Das älteste Kind bearbeitete der Mörder gleichfalls mit der scharfen Seite des Beiles, während das jüngste nur von einem Stiefel getroffen wurde. Darauf stürzte er sich nochmals auf seine Frau und brachte ihr mehrere vier Fieße bei, so daß die Schädeldecke zertrennt wurde. Der Mörder begab sich hierauf in sein Zimmer, trank Schnaps und legte sich mit seinen blutbesprenkelten Kleidern ins Bett.

Dienstsverletzungen in der Provinz.

Dem Oberbismarckoffizianten A. D. Bernhard Ulrich zu Torgau ist der König, Kronenorden 4. Klasse, dem Landwirt Christian Grünwald zu Huterode im Kreise GutsMuths, dem penn. Eisenbahnweichebauer Ernst Arnold zu Liebenwerda, dem penn. Bahnmüller Wilhelm Hoffmann zu Hohen im Kreise Hagenow, dem trüb. Steiger Konrad Däumler zu Zeitz, dem trüb. Grubenarbeiter Karl Mempel zu Staßfurt im Kreise Kalbe, dem Brauereibesitzer Ernst Adolph zu Trebnitz im Landkreis Weißenfels, dem Ackerbauern Carl Betschel zu Wimmelburg, im Mansfelder Gegend, dem Grubeninspektor Hermann Kempe zu Bitterfeld, dem Zimmermann Christoph Schmidt zu Thierschhofen im Landkreis Erfurt, dem Grubenarbeiter August Spott zu Holzweißig im Kreise Bitterfeld, dem Kesselwärter Friedrich Jungbusch zu Bornstedt im Kr. Sangerhausen, den Maschinenführern Hermann Lehner zu Hilders im Mansfelder Gegend, dem Ernst Jön zu Niesleben im Saalkreise, dem trüb. Wehrführer Friedrich Sillinger zu Staßfurt im Kr. Kalbe, dem Sämann Heinrich Willemer zu Gohlsitz im Kr. Regensburg, dem Albert Schopp und David Jön zu Gehen im Saalkreise, dem Müllern Ludwig Reimann zu Gerstfeld im Mansfelder Gegend, dem Kassenboten Wilhelm Schopp zu Niesleben im Saalkreise, dem bisherigen Boten August Brunne zu Schönebeck im Kreise Kalbe, dem Bergarbeiter Albert Zorn zu Nijma im Landkreis Zeitz und Reinhold Fiedl zu Radewell im Saalkreise das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Borgleben, 2. Febr. (In Geistesstörung.) In der Mittagsstunde des Montags wurde unser Ort in Aufruhr versetzt. Die 19jährige Tochter des Handelsmannes Schum, ein stilles Mädchen, brachte sich in einem Anfall von momentaner Geistesstörung eine sehr gefährliche Schnittwunde am Hals mit dem Rasiermesser bei, das sie unbemerkt dem Tischflügel entnommen hatte. Ihr Vater hatte nur auf wenige Minuten das Haus verlassen, während ihre lebende Mutter auf dem Sofa lag, und diese kurze Zeit benutzte die Tochter, um sich in der Küche den Schnitt beizubringen. Sie lief in ihrer Angst noch in die Stube, wo sie mit großem Mutmut auf zu Boden stürzte. Der schlafentzug herbeigeholte Knechtler Arzt legte ihr einen Aetherbad an und veranfaßte die alsbaldige Ueberführung nach dem Frauenhäuser Bezirkskrankenhaus. Hier wurde an der Schmerzerlektion eine Operation vorgenommen, doch ist es sehr fraglich, ob sie mit dem Leben davonkommen wird.

Wartenburg, 1. Febr. (Beim Spielen auf dem Eis) brachen gestern nachmittag mehrere Kinder ein, wobei die 13jährige Tochter des Landwirts Ludwig, welche ihre jüngere Schwester retten wollte, ertrank.

Wittenberg, 2. Febr. (Freibeis.) Infolge der letzten Kälte ist seit gestern vormittag bei rapidem Rückgange des Hochwasserstandes der Elbe, welches bis 3,62 Meter seinen Höchststand erreicht hatte, Eisgang eingetreten.

Wimmelode, 2. Febr. (Goldene Schögeil.) Morgen feiert das Gottlob Eimerleiche Ehepaar goldene Hochzeit.

Staßfurt, 1. Febr. (Verstümmelt.) In das hiesige Krankenhaus eingeliefert wurden die Arbeiter Bonhage aus Eickendorf und Lange aus Apendorf, die in einem Steinbruch bei Förderstedt von plötzlich niedergehenden Gesteinsmassen verstückelt und dabei schwer verletzt worden waren. An ihrem Wiederaufkommen wird gezweifelt.

Quedlinburg, 1. Febr. (Flüchtig) sind die drei Knaben Jung, Gerde und Bindau, welche Sonntag nachmittag aus einem Klassenzimmer des Eristischen Knabenheims verschiedene zum Unterricht dienende Spielfachen entwendeten. Hoffentlich werden die Schlingel bald ergreifen werden, damit sie sich nicht noch weiterer Vergehen schuldig machen.

St. Andreasberg im Harz, 1. Febr. (Wetterberichl.) Schneehöhe: zusammengebrochen auf 10 cm; Neuschnee 2 cm. Temperatur: - 5 Grad C. Barometerstand: 722 (Hft), normal 708. Wind: Nordwest. Schneelage: in höheren Lagen mäßig. Schilten-

Sahn: gut. Kodelsbahn: stark vereist. Sonstiges: Schneetreiben. Größere Schneefälle in Aussicht.

Schiere 1. Harz, 1. Febr. (Eishoden- und Eleton: KLuB.) Das Wetter ist jetzt brillant, wir haben Neuschnee und Kälte, so daß das projizierte große Eisfest am Sonntag, den 5. Februar d. Jrs. stattfindet.

Geuz, 2. Febr. (Von den beiden Bären.) die der hiesige Restaurateur Wagner besaß, ist ein Exemplar an den Zoologischen Garten nach Halle a. S. für 150 Mark verkauft und bereits abgeholt worden, während das andere heute nachmittag erschossen wird.

Nieder-Schicht, 1. Febr. (Ein dreier Diebstahl) wurde in dem hiesigen Gemeindegasthof verübt. In der Abendstunde des letzten Sonntags hat ein besser gekleideter Mann um ein Zimmer zum Uebernachten, das er auch erhielt. Unter dem Vorwande, recht müde zu sein, begab er sich jetzt auf sein Zimmer. Anstatt zur Ruhe zu gehen, durchstöberte er die anderen Fremdenzimmer nach Geld und anderen Wertsachen. Er fand auch die wertvolle Taschenuhr eines Herrn, der sich für längere Zeit hier eingemietet hat. Nach an demselben Abend machte sich der Dieb aus dem Staube. Erst am nächsten Morgen bemerkte der Besondere seinen Verlust. Der Wirt fand das Zimmer des Diebes leer und das für ihn bestimmte Bett unberührt. Der Dieb ist erkrankt worden; er ist ein Geschleier aus Auerfurt, welcher schon verschiedene Strafen wegen Diebstahls und Einbruchs verbüßt hat.

Triptis, 1. Febr. (Der verkaufte „Blaue“.) Eine kleine lustige Gesellschaft sah dieser Tage auf hiesigem Bahnhof in Marienlaa 2. Klasse und vertrieb sich die Zeit, bis das Gütle in der Richtung nach Auma-Ziegenrück abhampfen sollte, bei einem Glas Bier. Einer der Herren wollte nun auf unauffällige Weise die Feste decken und triete deshalb dem Oberkellner einen vollständig zusammengeknüllten Hundertmarkschein in die Hand. Der Ganymed, im Glauben, man habe ihm ein Stück zerhacktes Zeitungspapier, Zigarrenbeutel oder ähnliches in die Hand gedrückt, geht hohnrührend zum Ofen und übergibt den Knäuelchen dem Kellner. Der fröhliche Geher aber mußte nochmals seine Briele schieben, und er soll das zweite Mal das Bargeld auf den Tisch gedrückt haben.

Vermischtes.

Das Ende des Falles Koshitzki.

Man schreibt uns aus Berlin: Die vielbesprochene Affäre des Leipziger Kaplans Koshitzki löst sich in Wohlgefallen auf. Kaplan Koshitzki erklärt jetzt öffentlich, daß er mit der Hofkapellmeisterin Köhler nicht rechtmäßig getraut gewesen sei, und daher nicht wieder zu ihr zurückkehren werde. Gleichzeitig wird ein anscheinend offizieller Bericht in der Zentrumspreße für den ganzen Angelegenheit veröffentlicht, der erkennen läßt, daß die Affäre auch von Seiten der in Frage kommenden Dame kaum noch ernst genommen werden dürfte. Daß die „Ehe“ des Kaplans Koshitzki nicht rechtmäßig ist, liegt auf der Hand. Wohl genügt in Österreich für einen Oesterreicher die kirchliche Trauung, aber Kaplan Koshitzki hat sich kirchliche Staatsangehörigkeit und kann nicht ohne weiteres eine miltliche Mitwirkung in Oesterreich durch die protestantische kirchliche Behörde allein getraut werden.“

Spätes Geständnis eines Mörders.

Im Sommer 1908 wurde das Dienstmädchen Anna Lang in Herne im Kanal als Leiche aufgefunden. Jetzt meldete sich nun zu dieser Angelegenheit ein holländischer Arbeiter und sagte aus, daß damals die Mordtat von drei holländischen Arbeitern ausgeführt worden sei. Sie hatten das Mädchen am Kanal angetroffen und überfallen, worauf einer das Mädchen mit dem Kopfe solange unter Wasser hielt, bis es tot war. Die Leiche wurde später in den Kanal geworfen. Die Staatsanwaltschaft hat bereits eine Untersuchung eingeleitet.

Eine herbende Eisenbahnstation.

Auf der großen Schnellzugstrecke Berlin-Frankfurt a. M., die von allen nach dem Südwesten und Süden gehenden internationalen Schnellzügen befahren wird, liegt hoch oben in der stillen Wald-einsamkeit des Hängebühles 320 Meter über dem Meerespiegel die Station Elm. Wohl jeder Reisende in Deutschland kennt sie, denn hier befindet sich der höchste Punkt der ganzen Strecke, und um ihn zu erheiden und sie überwinden, mußte hierseit die Station Elm als Kopfbahnhof gebaut werden. Die Folge davon ist, daß sämtliche Züge der Strecke hier Maschinenwechsel und die Reisenden deshalb längeren Aufenthalt haben, der die Stationswirtschaft zugleich zu einer recht rentablen und daher in Bahnhofsverwaltungen viel begehrten Gaietate. Dazu kam noch, daß in Elm die Samburg-Brandfurter Strecke den Mängern Zugteil hier abgibt, der eine halbe Stunde später in Gmündeln von der bayerischen Staatsbahverwaltung übernommen wird. So gilt denn die Station Elm als internationaler Knotenpunkt, und die Kunde, daß er von seiner stolzen Höhe demnächst in das Nichts zurückfallen soll, aus dem er einst geboren wurde, wird daher allgemeines Interesse erwecken. Seit etwa drei Jahren boht die preußisch-helgische Staatsbahverwaltung einen Tunnel in alternativer Nähe von Elm, hinüber nach der nächsten Station Njeden. Sobald der gemaltige Bau beendet sein wird, haben die Züge es nicht mehr nötig, den steilen Berg nach Elm hinaufzuklimmen und einen Maschinenwechsel vorzunehmen. In glatter Fahrt wird es dann weiter nach Frankfurt bzw. nach Berlin gehen, und die einst so berühmte Station wird in trauliche Stille zurückfallen. Die Reisenden eripaten dadurch nicht nur den Aufenthalt in Elm, es gehen auch a. 30 Zugkilometer von der Gesamtstrecke ab, und zum 1. Mai soll die Strecke denn auch mit neuen Witzigen bebaudet werden, die nur noch zweimal zwischen Berlin und Frankfurt, nämlich in Weimar und Webra halten werden, beim auch noch in Elm, solange der Tunnelbau nicht beendet ist. In enger Verbindung mit der Umgehung Elms geht denn auch noch die für später in Aussicht genommene Umgehung Webras, ebenfalls eines internationalen Knotenpunktes des deutschen Eisenbahnverkehrs, der sich ebenfalls in seiner Eigenschaft als Kopfbahnhof der Umgehung des ungewehr getragenen Eisenbahnverkehrs auf der Strecke Berlin-Brandfurt als hinderlich erwiesen hat.

Hendel von Donnersmarkt und sein Vertrauensmann. (Nachdr. verb.) S. H. Kattowitz, 30. Jan. 1911. Größeres Aufsehen macht in Schlesien der Konflikt, der zwischen dem Fürsten Hendel von Donnersmarkt und dem früheren Regierungsvertrat Glögel, seinem Vertrauensmann, in dessen Händen die oberste Leitung der fürstlichen Vermögensverwaltung lag, ausgebrochen ist und bereits das Gericht beschäftigt.

Glögels Einfluß war sehr bedeutend, und zwar um so mehr, als er, sehr bald in die Verwaltung zahlreicher Gesellschaften gewählt wurde, an denen der Fürst interessiert war. Er galt allgemein als die rechte Hand des Fürsten, der ihm das größte Vertrauen schenkte und ihn, wie es heißt, gewissermaßen als Vertrauensvollführer betrautet hatte. Bei einem Manne, der wie Fürst ist, war das eine Stellung, die einem einfaehen Sterblichen schon zu Kopfe steigen konnte. Das ist denn auch anscheinend der Fall gewesen. Wie nämlich die „Kattowitzer Zeitung“ berichtet, trat Glögel sehr früh auf, und zwar auch gegenüber allen fürstlichen Beamten. Darüber hätten sich viele beim Fürsten beunruhigt. Der Fürst habe zugunsten seiner alten Angestellten interveniert. Da habe Glögel auch den Fürsten sehr scharf geantwortet und solche Intervention zurückgewiesen. Daraus sei der Konflikt entstanden, in dessen Verlauf Glögel seine Entlassung erklarte. Der Fürst habe ihn halten wollen, aber Glögel habe auf seinem Rücktritt bestanden und habe im Prozeßwege Forderungen geltend gemacht. Glögel sei nun erkrankt worden, freiwillig die Aufstufungsstellen in den fürstlichen Gesellschaften niederzulegen; das habe er abgelehnt. Darauf seien zehn hinter einander bei den betreffenden Gesellschaften außerordentliche Generalversammlungen einberufen worden, um Herrn Glögels Abberufung auszusprechen. In unrichtigeren Kreisen glaubt man, daß weitere unangenehme Auseinandersetzungen aus diesem Konflikt entstehen werden.

Letzte Nachrichten.

Die Berliner Stadtverordneten über die Moabiter Krawalle.

H. Berlin, 2. Febr. (Privat-Telegram.) Die Berliner Stadtverordnetenversammlung, die sich aus Anlaß eines Antrages der sozialistischen Abgeordneten in längere Erörterungen, an denen sich auch Oberbürgermeister Kirschner beteiligte, über die Vorgänge in Moabit einließ, hat auf Antrag der Stadtverordneten Kasse, Mommsen und Gen. einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Berliner Stadtverordnetenversammlung spricht die Erwartung aus, daß die zuständigen Behörden geeignete Maßregeln treffen werden, damit in Zukunft Polizeibeamte bei notwendigem Einschreiten zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nicht Mißgriffe begehen, insbesondere daß nicht Unbefugte verhaftet oder geschädigt werden.“

Die Opfer der Zehne „Deutscher Kaiser“.

h. Duisburg, 2. Febr. Von den 13 Opfern, die bei der Explosion des Katastrophe auf Zehne „Deutscher Kaiser“ sein Leben verloren, wurden heute 10 in einem gemeinsamen Grab auf dem städtischen Friedhof beigesetzt. Der Beisetzungsmonat der Oberpräsident, der Regierungspräsident, zahlreiche Vereine und eine große Menschenmenge bei.

Die Dynamitexplosion in New York.

New York, 2. Febr. Der Ueberblick über die durch die Dynamitexplosion angerichteten Verwüstungen läßt das Unglück noch größer erscheinen, als zuerst angenommen wurde. Die Explosion wurde auf Entfernung von 60 Kilometer vermisst. Die Ursache läßt sich nicht genau feststellen, ebenso wenig die Zahl der Toten, da viele polnische Arbeiter, die nicht besonders versichert sind, beschädigt wurden. Die Freiheitsstatue wurde etwas beschädigt. Der Glasdach allein beträgt ca. 1/2 Millionen Mark. Dampfer, die 80 Kilometer weit von der Küste entfernt waren, fragten drastlos an, was denn geschehen sei.

Ein Abgeordneter als Zolldeputat.

W. Rom, 2. Febr. Der Generalprokurator hat bei der Kammer um die Ermächtigung nachgesucht zur gerichtlichen Verhaftung des Abgeordneten Montagna, gegen den ein Haftbefehl vorliegt. Es bedarf zur Verhaftung der Befürwortung der Kammer. — Montag ist Vorigender des Verwaltungsrates der Hofhof-Gesellschaft in Rom, die sich wegen Zollunregelmäßigkeiten zu verantworten hat.

Jahrestag der Ermordung König Carlos'.

Lissabon, 2. Febr. Aus Anlaß des Jahrestages der Ermordung des Königs Carlos wurden in mehreren Kirchen der Stadt Messen abgehalten. Kundgebungen fanden nicht statt. In Coimbra, wo gleichfalls eine Messe gelesen wurde, drangen 200 Personen in die Räume des katalischen und des monarchistischen Klubs ein, zertürmerten die Möbel und verbrannten die Bücher.

Vermischte Drahtnachrichten.

Rom, 2. Febr. Giolitti hat an seine Freunde geschrieben, heute in der Kammer bei der Beratung des Antrages betr. der Lebensmittelerzeugung zugunsten der Regierung zu stimmen, um eine Kabinettskrise zu verhindern.

Madrid, 2. Febr. Seltsame Umwetter herrscht an der Mittelmeerküste. Zahlreiche Fischerbarken sind untergegangen. Wie bisher bekannt, sind dabei etwa 20 Personen umgekommen.

Unterhaltungsblatt.

Freiheit. Roman von Walter Schmidt-Süßer. (Fortf.) — Seine Tochter. Russische Skizze von C. Heerdegen. — Der Südkrieg.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den totalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinckmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Carl Wehner; Penktionen, Vermischtes usw.: Martin Grotzinger; für den Parteiteil: Albert Barth Druck und Verlag von Otto Zander. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. — Einschließlich Unterhaltungsblatt.

Chronik.

Ein Nachruf Ebermanns. Geheimer Kommerzienrat Adolf E. Krüger, der Verfasser der Cottaschen Buchhandlung, wurde, wie ein Telegramm aus Stuttgart meldet, Witwod nach ganz außerordentlichen Ehren zu Grabe getragen.

Wir brauchen die, wir Männer und Frauen des Schrifttums, die du in deinem Bannkreis hegelest und pflegtest. Dabei wird dir die dafür gekannt? Was dich und uns verbindet, was ich dich selbstverständlich geworden, das es Segens faun zu be...

Verhoff Auerbach in einer Volksoase. Die Werke Verhoff Auerbachs erschienen in Kürze in einer neuen wohlfühlen Ausgabe in der S. G. Cottaschen Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Von römischen Jubiläumssagen. Unter den vielen Zeremonien, durch die das Jubiläumsjahr 1911 in Rom gefeiert werden soll, wird der große „Internationale Künstlerkongress“ mit erster Stelle gehen. Wie im Cicero berichtet wird, werden im Programm Erörterungen über künstlerischen Unterricht, Mithetät und öffentliche Kunst, Ausstellungenwesen, Wettbewerb, Kunstausstellung und vorgehen. Das Präsidium des Kongresses, dessen Vorsitz der italienische Unterrichtsminister übernimmt, hat, besteht aus ersten Künstlern und Kunstgelehrten der Welt. Wir nennen von Deutschen die Maler Hodler, Kampf, Liebermann, Stud. Thoma, die Kunstforscher Sülzer, Lehrs, Lichtwar. Von Künstlern anderer Nationen seien erwähnt: Bernard, Crane, Israels, Rodin, Jörn und Zuliano, von Gelehrten Berenson, Gonzi, Stoffe de Groot, Homolle, Salomon Reinach, Ricci. Auf der Jubiläumsausstellung wird nach der Betonung eines großen römischen Prachtstückes gefeiert werden. Das 100 Meter lange und 35 Meter breite Schiff soll auf einem 13000 Quadratmeter großen Wasserbecken schwimmen und auf den verbleibenden Teils einer Arena für Sport und Tanz, ein griechisch-römisches Theater und in einem Tempel der Venus und Roma ein großes Restaurant beherbergen.

Luftschiffahrt.

Flugwoche im Harz.

Die Detruppen Norbhausen und Halberstadt des flughilflichen Vereines für Luftschiffahrt beschlossen, vom 10. bis 17. September d. J. eine Flugwoche, verbunden mit einem Fingere mehrerer Aeroplane über den Harz, zu veranstalten. Die Vornachbarungen sind abgeschlossen.

Für die Flugwoche haben sich 16 Flieger gemeldet, werden, drei für Norbhausen und drei für Halberstadt, die zunächst in beiden Städten Güntingsee und am letzten Tage der Veranstaltung einen Flug über den Harz unternehmen und zuerst, daß die drei Nordhäuser Statistiker nach Halberstadt und die drei Halberstädter nach Norbhausen fliegen.

Die Kosten der Veranstaltung werden auf 35000 Mark berechnet, die von beiden veranstaltenden Vereinen zur Hälfte getragen werden sollen. Vom Nordhäuser Luftschiffahrtsverein wurden jezt 3500 Mark zum Garantiefonds eingezahlt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 15 Minuten. Kredit 213, Diskonto 196,50, Deutsche Bank 266,50, Berliner Handelsgesellschaft 171,50, Dresdner Bank 164,90, Russische Anleihe von 1902 93,25, Türkenlose 180, Lombarden 207,5, Kanada 210,75, Baltimore 110,12, Laurahütte 167,62, Bochumer Guss 232,62, Geisenkühne 209, Harpener 185,25, Deutsch-Luxemburg 198, Phönix 242,50, A. E.-O. 268,67, Siemens & Halske 242,12, Hamburger Paketfahrt 144, Nordd. Lloyd 107,37, Gr. Berl. Strassenbahn 200,37, Warschau-Wiener 216,50, Tendenz: Gehauptet.

Am Kassabankmarkt notierten höher: Brauerei Friedrichshain 2,50, Spandauer Bergbrauerei 2,50, Sinner Brauerei 2,50, Julius Berger 2, Terrain Grossschiffahrtsges. 3, Schöneberger Friedenau 3,25, Wilmersdorf, Rheingau 2,25, Bauland Seestrasse 2, Alsen Zement 2,40, Dürkopp 2,25, Hugo Schneider 2, Seebeck 4,75, Ver. Nickelwerke 3,50, Vögtland, Masch. 7,50, Wanderverke 3,75, Hülshorst 5,75, Lapp 7, Stassfurter chem. Fabr. 2, Delmenhorster Linoleum S. Zimmermann Piano 4, Zellstoff Waldhof 2, Vogel 2, Rhein. Möbelfabrik 3,50, Boerseder 2,50, Hartort Bergbau 3,50, Kölner Bergwerk 2,50, Rhein-Nassau 2, Schlesische Zink 2, Westfäl. Stahlwerke 6, Wicküler, Ripper Brauerei 1,50, niedriger: Brauerei Pfefferberg 2,50, Linke Waggon 2,50, Hilsers 2, Milch & Co. 2,50, Union chem. Fabr. 3, Deutsche Waifenfabr. 3,75, Hotelbetriebsges. 2, Gebr. Höpfer 2 und Harzer Werke 6 Proz.

Zum Kurssektor. Berlin, 2. Febr. 4%, Badische Staatsanleihe 08/00 um 18 101,20, 4%, Bayerische Staatsanleihe 101,70, 4%, Bayerische Staatsanleihe 08 um 1913 101,50, 4%, Schwaburg-Sondershausen um 3, 3 1/2%, Württemberg. Staatsanleihe 81-83 um 99, 2%, Kassener Eisenbahn-Anleihe 10,000, 3 1/2%, Deutsche Ostafrikanische Schuldversch. 240, 4%, Deutsche Stadtanleihe 1900 100,30, 4%, Darmstadt-Stadt-Anl. 1900 um 18 um 104, 4%, Dessauer Stadt-Anleihe 1896 92,60, 4%, Düsseldorf-Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09, 100,35, 4%, Jenaer Stadt-Anl. 1900 um 104, 4%, Jenaer Stadt-Anl. 1902 um 104, 4%, Nordhäuser Stadt-Anleihe 1906 um 119, 4%, Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 um 104, 4%, 4%, Thormer Stadt-Anl. 1900 um 104, 4%, 4%, Hessische Komm.-Obl. 101,10, 4%, Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 um 98,90, 4%, Deutsche Solvay Werke 103,50, 4%, Elberfelder Farben um 107, 103,50, Felten & Guillaume Lahnweyer 06, 08, 102,75, Vereinigte Lausitzer Glasfabriken 304,25, 0,00.

London Börse vom 2. Febr. Es notierten: Fugl, Konsols 70,93, Rio Tinto 68,18, Goldfeld 5,58, Steel com. 83,95, Steel preis, 123,50, Rand Mines 8,50, Anacondo 8,03.

Die Fürst Donnersmarcks Grünverwaltung beschloss mit einem Kostenaufwand von über 1 Mill. Mk. einen neuen Schacht in Mieskowitz abteufen zu lassen und diesen mit der Donnersmarckgrube Glanzowitz zu verbinden. Durch den neuen Schacht sollen die südlich der Donnersmarckgrube liegenden Kohlenflöze erschlossen werden. Wegen Betriebsbeschränkungen der Falvhütte erhielten 500 Arbeiter die Kündigung.

Für die deutsche Zementindustrie ist es von vorteilhafter Bedeutung, dass sich auch im Auslande Einigungsbestrebungen der dortigen Zementwerke bemerkbar machen. So wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet, dass sich die nordböhmisches Zementfabriken grundsätzlich ebenfalls über die Bildung eines Verbandes geeinigt haben, welcher mit den benachbarten deutschen Vereinigungen in Schottland und Süddeutschland in ein Kartellverhältnis treten wird. Die offizielle Bildung des nordböhmisches Verbandes dürfte in einigen Tagen abgeschlossen sein. Innerhalb der deutschen Verbände hat man übrigens für das Ausführungsgeschäft eine gewisse Grundlage mit Hinsicht auf die Preise geschaffen. Allerdings werden in dem ausländischen Geschäft, besonders in dem überseeischen, die Preise in freier Wettbewerb gestellt, so dass auch der darauf bezügliche Beschluss, die Ausführung um 10 Pfg. für den Sack zu erhöhen, mehr instruktiven Charakter trägt.

Brauerei Germania in Berlin. Die Brauerei erzielte, laut Rechenschaftsbericht in dem am 30. September 1910 abgelaufenen Geschäftsjahre einen Gewinn an Bier und Nebenprodukten von 745 832 (v. V. 684 426) Mk. Die Generalkonosten erhöhten sich von 692 478 Mk. auf 764 720 Mk. Für Abschreibungen sind 60 665 Mk. (gegen 44 449 Mk.) verwendet. Der vorjährige Verlust von 50 332 Mk. erhöhte sich auf 158 594 Mk., und zuzüglich der vertragsmässigen Tantiemen, auf 169 004 Mk. Es hat auf der Tagesordnung einer ausserordentlichen Generalversammlung ein Antrag auf Verkauf oder Verpachtung der Brauerei gestanden; ein Reichtum von Kombinationen wurde bereits erwäht. Die Geschäftsergebnisse enthält keine direkten Mitteilungen über die geplante Transaktion, wohl aber einen Hinweis, der das Vorgehen der Verwaltung motivieren soll. Es heisst nämlich im Bericht: „Wenn wir im Vorjahre der Hoffnung Raum gaben, durch Beibehaltung unseres bisherigen Geschäftskamms und infolgedessen lebhafter Frequenz unserer Lokale bald wieder in der Lage zu sein, über ein Stücken des Absatzes und somit über ein reichliches Erzeugnis berichten zu können, so bedauern wir, nunmehr feststellen zu müssen, dass sich unsere Erwartungen nicht erfüllt haben.“ Im laufenden Geschäftsjahre stellen sich die Preise für Hopfen um etwa 100 Mark pro 50 Kilogramm billiger, auch Weizenmalz ist zu niedrigeren Sätzen erhältlich, während für Gerstenmalz nur unwesentlich höhere Preise zu notifizieren sind. Keine direkten Mitteilungen über die Produktionskosten wie im Vorjahre zu rechnen ist.

A.-G. für Brückenbau und Eisenkonstruktion in Neuwied. Die Generalversammlung genehmigte die Verschmelzung mit der A.-G. für Verzinkei und Eisenkonstruktion in Rheinrohr; für 4000 Mk. Aktien der Neuwieder Gesellschaft werden 1000 Mk. Hilgersaktien gegeben.

In der Aufsichtsratsitzung des Westdeutschen Bankvereins A.-G. in Hagen i. W. wurde beschlossen, 6 Proz. Dividende (im Vorj. 3 1/2 Proz.) auf das von 1 1/2 auf 2 Mil. Mk. erhöhte Aktienkapital zu verteilen. Der Umsatz stieg von 165 auf 292 Millionen Mark.

Die erste Liquidationsratte der Königsberger Strassenbahn A.-G. in Liq. gelangt in Höhe von 4 Proz. vom 30. d. M. ab zur Ausschüttung.

Leipzig-Anhalter Hautwollfabrik Haestlop & Co. A.-G. in Rodleben. Die Generalversammlung genehmigte die mit 348 000 Mark Fehlbetrag abschliessende Bilanz und beschloss die Liquidation der Gesellschaft.

Der Versand des Stahlwerkverbandes an Produkten B betrug im Dezember 1910 insgesamt 482 843 t (Rohstahlgewicht). Davon entfielen auf Stabeisen 269 574 t, Walzdraht 65 534 t, Bleche 89 906 t, Röhren 13 120 t, Guss- und Schmiedestücke 44 381 t.

In der Aufsichtsratsitzung der Vögtländischen Maschinenfabrik teilte der Vorstand mit, dass der Umsatz in den ersten sieben Monaten bereits die Höhe des Gesamtumsatzes des verflorenen Geschäftsjahrs erreicht habe und dass trotzdem der Auftragsbestand unverändert geblieben sei.

Allgemeine Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft. Die Bruttoergebnisse des Pferde- und Automobilbetriebes im Januar d. J. stiegen auf 86 517 Mk. gegen 759 244 Mk. im Januar 1910, also um 101 267 Mk. höher als im Vorjahre.

Rauchwarenzüchterer und Färberei v. L. Walters Nachfolger in Markranstädt. Die Geschäftsjahre erzielte, wie die Verwaltung mitteilt, im Geschäftsjahre 1910 einen Fabrikationsgewinn von 631 445 Mk. (1909: 347 574 Mk.), woran das Proprgeschäft mit 120 592 Mk. partizipiert. Der Aufsichtsrat beschloss nach Abschreibungen in Höhe von 75 861 Mk. auf Immobilien und Mobilien (1909: 65 648 Mk. auf Anlagen, 8773 Mk. auf Debitoren), von dem inklusive vorläufigen Gewinnvertrags von 10 527 Mk. betragenden Reingewinne von 379 349 (138 258) Mk. den Extrareservofond 25 000 (—) Mk. zuzuführen, ferner den ordentlichen Reservofond mit 105 585 (14 413) Mk. bis zur gesetzlichen Höhe aufzufüllen, 15 (7) Proz. Dividende mit 180 000 (84 000) Mk. zu zahlen und den Gewinnrest von 20 370 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, 2. Februar.

Table with 2 columns: Kalk. Verk. and Kalk. Verk. listing various companies and their values.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktebörse. Februar. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 186,09-188,00, Bahn und frei Mühl. Roggen inländ. 149,0-149,50 ab Bahn und frei Mühl. Hafer märkischer, mecklenburger, pomm., preussischer, posener und schlesischer fein 175-182, mittel 162-172, grob 155-161, russischer, inländ. und mecklenburger 140-145 ab Bahn und frei Mühl. Mais amerik. mixed 137-142, neuer abtanderl. — runder 139,00 145,00 rot W. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 140,00 138,00, gute 150-170, russische und Donau leichte 127,00 130,00, schwere 131, 129 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterwaizen mittel 151-155, Tauben, erbsen 157 166 ab Bahn und frei Wagen. Weizen mehr 60 24,00 bis 27,00, Roggen mehr 0 und 1 17,50-21,10. Weizenkleie 8,75 11,00, 11,10 Roggenkleie 8,25 9,50.

Magdeburg, 31. Jan. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer-luslos, gut 104 108, Weizen Raub. 194-195, Roggen inländ. ruhig gut 144-148, Gerste ausländ. Futtergerste stetig, gut 127 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.

Liverpool, 2. Febr. Roter Winterweizen per März 7 1/4, per Mai 7 1/4, Sell. Mais, amerik. Febr. 4 1/4, La Plata Mai 4 1/4-5 1/4, Antwerpen, 2. Febr. Deutscher La Platauz. Kontrakt B. per Febr. 5,50, April 5,40, Juni 5,37 1/2, Aug. 5,35, Okt. 5,30 Febr. Umsatz 150,000 kg. Still.

Zucker.

Table with 2 columns: Hamburg, 2. Febr. and London, 2. Febr. showing sugar prices.

Kaffee.

Table with 2 columns: Hamburg, 2. Febr. and Rio de Janeiro, 2. Febr. showing coffee prices.

Eier.

Table with 2 columns: Berlin, 2. Febr. showing egg prices.

Kartoffeln und Stärke.

Table with 2 columns: Magdeburg, 2. Febr. and Berlin, 2. Febr. showing potato and starch prices.

Stirliis.

Table with 2 columns: Nordhansen, 2. Febr. showing stirliis prices.

Fettwaren und Oele.

Table with 2 columns: Hamburg, 2. Febr. showing fat and oil prices.

Chemische Produkte.

Table with 2 columns: Hamburg, 2. Febr. showing chemical products prices.

Wolle.

Table with 2 columns: Bremen, 2. Febr. showing wool prices.

Metalle.

Table with 2 columns: London, 2. Febr. showing metal prices.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with 2 columns: New York, 2.2.12. and Chicago, 2.2.12. showing American market prices.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 4. Febr. President Lincoln. 11. Febr. Batavia. 16. Febr. Amerika. 23. Febr. President Grant. 2. März Kaiserin Auguste Victoria. 4. März Patricia. 9. März President Lincoln. 13. März Amerika. — Nach Boston: 14. Febr. Silvia. 28. Febr. Bertha. — Nach Philadelphia: 11. Febr. Prinz Oskar. 26. Febr. Prinz Adalbert. — Nach New Orleans: 15. Febr. Hohentfels. — Nach Westindien: 1. Febr. Graecia. 3. Febr. Schaumburg. 5. Febr. Westphalia. 18. Febr. Sardinia. — Nach Mexiko: 5. Febr. Georgia. 11. Febr. Kronprinzessin Cecilie. 15. Febr. Frankenthal. — Nach Ostasien: 2. Febr. Belgravia. 5. Febr. Senegambia. 10. Febr. Sachsen. 14. Febr. Sibirien. 24. Febr. Arcadia. — Nach Wladivostok: 10. Febr. Lena. — Arabisch-Persischer Dienst: 2. Febr. Istria.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlich, Bankgeschäft, Poststrasse.) Neueste Dampferbewegungen: Kronprinz Wilhelm 1. Febr. von Southampton, Room 30. Jan. Lizard pass. Eisenach 31. Jan. von Vigo, Crefeld 21. Jan. von Las Palmas. Würzburg 30. Jan. in Bahia. Franken 30. Jan. in Antwerpen. Norderney 30. Jan. in Sydney. Schlesien 31. Jan. in Fremantle. Prinz Ritel Friedrich 30. Jan. in Nagasaki. Prinz Friedrich Wilhelm 31. Jan. von New York. Wittkind 31. Jan. Dover pass. Zieten 1. Febr. von Port Said. Groben 1. Febr. in Suez. Derfflinger 1. Febr. von Nagasaki. Blülow 1. Febr. von Penang. Prinz Ludwig 1. Febr. von Southampton. Schleswig 31. Jan. von Tunis. Prinzregent Luipold 30. Jan. in Alexandria.

Wasserstände.

Table with 2 columns: (± bedeutet über., — unter Null) showing water levels.

Table with 2 columns: Anale und Unstarr. showing water levels.

Table with 2 columns: Iserr. Kgrer. Elbe. Moldau. showing water levels.

Die Rubrik in Curschreiben gibt die Zinsermisse an. Es bedeutet: 1. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465935478580854784, 1/37778931870957161709568, 1/75557863741914323419136, 1/151115727483828646838272, 1/302231454967657293765544, 1/60446290993531458551408, 1/1208925819870629171028816, 1/2417851639741258342057632, 1/4835703279482516684115264, 1/9671406558965033368230528, 1/19342813117930066736461056, 1/38685626235860133472922112, 1/77371252471720266945844224, 1/154742504943440531691684448, 1/309485009886881063383368896, 1/618970019773762126766737792, 1/1237940039547524535333475536, 1/2475880079095049070666871072, 1/495176015819009814133337424448, 1/990352031638019628266674848896, 1/1980704073276039256533347377792, 1/3961408146552078513066687555584, 1/7922816293104157026133371111168, 1/15845632586208310524266642222336, 1/31691265172416621048533284444672, 1/6338253034483324209706658888944, 1/12676506068966648419413317777888, 1/253530121379332968388266355557776, 1/5070602427586659367765327111155536, 1/1014120485517339331873065622223111104, 1/2028240971076678676746131244444222208, 1/40564819421533573534922628888844444448, 1/811296388430671470698452577777788888896, 1/16225927768613413413969051555555777777792, 1/32451855537226826827938101111111111111536, 1/64903711074533653655876202222222222222272, 1/12980742215111111111111111111111111111144, 1/2596148443022222222222222222222222222288, 1/5192296886044444444444444444444444444477, 1/10384593772088888888888888888888888888944, 1/20769187544177777777777777777777777777888, 1/41538375088355555555555555555555555555777, 1/830767501767111111111111111111111111111555, 1/166153503534222222222222222222222222222333, 1/33230700706844444444444444444444444444466, 1/66461401413688888888888888888888888888933, 1/13292280287377777777777777777777777777866, 1/26584560574755555555555555555555555555733, 1/531691211495111111111111111111111111111466, 1/10633824239022222222222222222222222222293, 1/21267648478044444444444444444444444444486, 1/42535296956088888888888888888888888888973, 1/8507059391217777777777777777777777777866, 1/17014118782435555555555555555555555555733, 1/340282375648711111111111111111111111111466, 1/6805647512974222222222222222222222222293, 1/13611295025948444444444444444444444444486, 1/27222590051896888888888888888888888888973, 1/5444518010379377777777777777777777777866, 1/10889036217558755555555555555555555555733, 1/217780724351175111111111111111111111111466, 1/4355614487023502222222222222222222222293, 1/8711228974047004444444444444444444444486, 1/17422579488094008888888888888888888888973, 1/3484515897618801777777777777777777777866, 1/69690317952376035555555555555555555555733, 1/139380639904512071111111111111111111111466, 1/2787612798090241422222222222222222222293, 1/557522559618048284444444444444444444486, 1/1115045199236969688888888888888888888973, 1/2230090398473939377777777777777777777866, 1/44601807969478787555555555555555555555733, 1/89203615938957575111111111111111111111466, 1/1784072387779515142222222222222222222293, 1/3568144775559030284444444444444444444486, 1/7136289551118060568888888888888888888973, 1/1427257910236121137777777777777777777866, 1/28545158204722422755555555555555555555733, 1/57090316409444845511111111111111111111466, 1/1141806328188896902222222222222222222293, 1/2283612656377793804444444444444444444486, 1/4567225312755587608888888888888888888973, 1/913445062551117537777777777777777777866, 1/18268901250223515151111111111111111111466, 1/3653780250044703030222222222222222222293, 1/7307560500089406060444444444444444444486, 1/1461512100017801212128888888888888888973, 1/292302420003562424247777777777777777866, 1/5846048400071244848485555555555555555733, 1/11692096800142896896891111111111111111466, 1/2338419360028573793793722222222222222293, 1/46768387200571475757575555555555555555733, 1/93536774401142851515151111111111111111466, 1/187073548022857030303022222222222222293, 1/374147096045714060606044444444444444486, 1/7482941920914212121212888888888888888973, 1/149658384018284242424277777777777777866, 1/29931676803656848484848555555555555555733, 1/59863353607313696969691111111111111111466, 1/119726707214633939393922222222222222293, 1/239453414428777979797944444444444444486, 1/4789068288575559595959888888888888888973, 1/9578136577151119191919177777777777777866, 1/19156273154222383838383555555555555555733, 1/3831254630844476767676722222222222222293, 1/7662509261688953535353544444444444444486, 1/15325018523377970707070888888888888888973, 1/3065003704675594141414177777777777777866, 1/61300074093511882828282555555555555555733, 1/122600148187037656565656111111111111111466, 1/2452002963740753131313122222222222222293, 1/4904005927481506262626244444444444444486, 1/98080118549630125252525888888888888888973, 1/19616023709260250505050177777777777777866, 1/39232047418520501010101355555555555555733, 1/78464094837041002020202722222222222222293, 1/156928189674082040404044444444444444486, 1/3138563793480160808080888888888888888973, 1/62771275869603216161616177777777777777866, 1/125542557732064323232323555555555555555733, 1/251085115464012644444444444444444444486, 1/5021702309280252888888888888888888888973, 1/100434046185605157777777777777777777866, 1/200868092371211355555555555555555555555733, 1/40173618474242271111111111111111111111466, 1/803472369484844424222222222222222222293, 1/16069447396976888888888888888888888888973, 1/3213889479395377777777777777777777777866, 1/64277789587907555555555555555555555555733, 1/12855557915411111111111111111111111111466, 1/2571111583082222222222222222222222222293, 1/514222316616444444444444444444444444486, 1/10284446323288888888888888888888888888973, 1/2056889264657777777777777777777777777866, 1/41137785293155555555555555555555555555733, 1/82275570586311111111111111111111111111466, 1/1645514117262222222222222222222222222293, 1/3291028234524444444444444444444444444486, 1/65820564690488888888888888888888888888973, 1/13164112938097777777777777777777777777866, 1/26328225876195555555555555555555555555733, 1/52656451752391111111111111111111111111466, 1/1053129035447822222222222222222222222293, 1/2106258070895644444444444444444444444486, 1/42125161417912888888888888888888888888973, 1/8425032283582577777777777777777777777866, 1/16850065671655555555555555555555555555733, 1/33700131343111111111111111111111111111466, 1/6740026268622222222222222222222222222293, 1/1348005337244444444444444444444444444486, 1/26960106744888888888888888888888888888973, 1/5392021348977777777777777777777777777866, 1/10784042777955555555555555555555555555733, 1/21568085555911111111111111111111111111466, 1/4313617111182222222222222222222222222293, 1/8627234222364444444444444444444444444486, 1/17254468447288888888888888888888888888973, 1/3450893689457777777777777777777777777866, 1/69017873789155555555555555555555555555733, 1/13803574757831111111111111111111111111466, 1/2760714951566222222222222222222222222293, 1/5521429903132444444444444444444444444486, 1/110428580626688888888888888888888888888973, 1/2208571612537777777777777777777777777866, 1/44171432250755555555555555555555555555733, 1/88342864501511111111111111111111111111466, 1/17668573000302222222222222222222222222293, 1/3533714600060444444444444444444444444486, 1/706742920012088888888888888888888888888973, 1/1413485840024177777777777777777777777866, 1/28269716800483555555555555555555555555733, 1/56539433600967111111111111111111111111466, 1/11307887200193422222222222222222222222293, 1/2261577440038684444444444444444444444486, 1/452315488007736888888888888888888888888973, 1/9046309760146777777777777777777777777866, 1/180926195202955555555555555555555555555733, 1/36185239040591111111111111111111111111466, 1/7237047808118222222222222222222222222293, 1/1447409561636444444444444444444444444486, 1/289481912327288888888888888888888888888973, 1/5789638246545777777777777777777777777866, 1/115792764910915555555555555555555555555733, 1/23158552982183111111111111111111111111466, 1/4631710596436622222222222222222222222293, 1/926342119287324444444444444444444444486, 1/185268423574648888888888888888888888888973, 1/3705368471492977777777777777777777777866, 1/74107369429859555555555555555555555555733, 1/148214738859111111111111111111111111111466, 1/2964294777182222222222222222222222222293, 1/5928589544364444444444444444444444444486, 1/1185717908872888888888888888888888888888973, 1/2371435817745777777777777777777777777866, 1/474287163549155555555555555555555555555733, 1/94857432709831111111111111111111111111466, 1/18971486539662222222222222222222222222293, 1/3794297307932444444444444444444444444486, 1/758859461586488888888888888888888888888973, 1/1517719231772977777777777777777777777866, 1/30354384635459555555555555555555555555733, 1/60708769270919111111111111111111111111466, 1/12141753854182222222222222222222222222293, 1/2428350770836444444444444444444444444486, 1/4856701541672888888888888888888888888888973, 1/9713403083345777777777777777777777777866, 1/194268071669155555555555555555555555555733, 1/38853614353831111111111111111111111111466, 1/77707228707662222222222222222222222222293, 1/1554144751533244444444444444444444444486, 1/3108289503066488888888888888888888888888973, 1/6216579006132977777777777777777777777866, 1/124331580122655555555555555555555555555733, 1/24866316024531111111111111111111111111466, 1/49732632049062222222222222222222222222293, 1/9946526409812444444444444444444444444486, 1/1989305281962488888888888888888888888888973, 1/3978610563924977777777777777777777777866, 1/79572211278499555555555555555555555555733, 1/159144425569991111111111111111111111111466, 1/318288851139982222222222222222222222222293, 1/6365777022799644444444444444444444444486, 1/12731554045593888888888888888888888888888973, 1/2546310809118777777777777777777777777866, 1/509262161823555555555555555555555555555733, 1/101852423744711111111111111111111111111466, 1/20370484748942222222222222222222222222293, 1/4074096949788444444444444444444444444486, 1/81481938995768888888888888888888888888888973, 1/16296387991557777777777777777777777777866, 1/325927759831155555555555555555555555555733, 1/65185551966231111111111111111111111111466, 1/13037110393242222222222222222222222222293, 1/2607422078648444444444444444444444444486, 1/52148441572968888888888888888888888888888973, 1/10429688315937777777777777777777777777866, 1/208593766318755555555555555555555555555733, 1/417187532637511111111111111111111111111466, 1/83437506527502222222222222222222222222293, 1/16687501305004444444444444444444444444486, 1/33375002610008888888888888888888888888888973, 1/66750005220017777777777777777777777777866, 1/133500010440355555555555555555555555555733, 1/267000020880711111111111111111111111111466, 1/53400004176142222222222222222222222222293, 1/10680000355324444444444444444444444444486, 1/21360000710648888888888888888888888888888973, 1/42720001421377777777777777777777777777866, 1/854400028427555555555555555555555555555733, 1/170880005685511111111111111111111111111466, 1/34176001137102222222222222222222222222293, 1/6835200274224444444444444444444444444486, 1/13670400484488888888888888888888888888888973, 1/27340800968977777777777777777777777777866, 1/546816019379555555555555555555555555555733, 1/109363203759111111111111111111111111111466, 1/21872640751822222222222222222222222222293, 1/4374528015364444444444444444444444444486, 1/8749056030728888888888